

## Wiesenegge (2015/16)

Martin Hirschi

Die Wiesenegge reisst verfilzte Grasnarben auf und verteilt Mäusehaufen. Die Wahl des Zeitpunktes ist entscheidend für eine optimale Wirkung. Der Boden darf nicht so feuchtnass sein, dass Zugfahrzeuge Schmierspuren oder markante Stollenprofile hinterlassen. Aber der Boden und die Wiesenpflanzen sollen erst gerade im Begriff sein aus der Winterruhe zu erwachen. In diesem Zeitpunkt besteht ein grosser Temperaturunterschied zwischen der Luft am sonnigen Frühlingstag und dem meist langsam abtrocknenden kühlen Boden. Die Bodenlebewesen, und da sind so früh im Jahr die Bakterien und Pilze wichtig, werden durch die feinen oder auch weniger feinen Schlitze der Wiesenegge die warme Frühlingsluft zu spüren bekommen. Dieses erwärmte Bodenleben setzt Nährstoffe frei und macht Nährstoffe verfügbar für die Aufnahme durch die Wurzeln. Diese Zusammenhänge führen im Naturfutterbau zum Spruch: „Eine Wiesenegge ersetzt eine halbe Düngergabe“.

### Qualitätssteigerung für Heu und Silage

Zusätzlich zum Auflockern der Grasnarbe respektive zur Aktivierung der obersten Bodenschicht wird die Pflanzenzusammensetzung beeinflusst. Erwünschte Futterpflanzen werden bei sorgfältiger Arbeit tendenziell gefördert und die Silagequalität steigt durch geringere Erdanteile. Denn unerwünschte Erd-Bakterien konkurrenzieren die erwünschte Milchsäuregärung im Silo.

Wer Kosten und Aufwand nicht scheut, kann mit einer Übersaat ergänzen.

### Hektarkosten von 50-60 Fr. für Arbeit, Zug und Wiesenegge

Betriebswirtschaftlich ist der Wieseneggenstrich interessant. Erwartet werden höhere Hektarerträge und weniger Silageprobleme.

Mit einer Wiesenegge von 5 Metern Breite, kann in einer halben Stunde gut eine Hektare Wiesland „geweckt“ werden. Bei einem Hektaransatz von 15 Fr. für die Egge und je 15 bis 25 Fr. für die halbe Arbeitsstunde resp. die halbe Traktorstunde kostet der Wieseneggenstrich 45 bis 65 Fr. pro Hektare. Voraussetzung ist der Einsatz des kleinstmöglichen Zugfahrzeugs --- natürlich bei möglichst trockenem Boden.



Detailansicht Gusseisenteile im Ringe-Netz:  
Das Gusseisen-Ringe-Netz lässt sich drehen,  
die Dornfortsätze können auch nach unten  
gerichtet werden.



Wiesenegge:  
Die Wiesenegge lockert bei Vegetationsbe-  
ginn die Grasnarbe, ermöglicht den Eintritt  
der warmen Frühlingsluft in die obersten  
Bodenschichten und ebnet Mäusehaufen  
aus.



Die Wiesenegge aus Sicht der Maus